

## Öffentliche Berichtsvorlage

Vorlagen-Nr.:

**V/0715/2014**

Auskunft erteilt:

Herr Wißen

Ruf:

492-6850

E-Mail:

Wissen@stadt-muenster.de

Datum:

23.09.2014

Betrifft

Mobilfunksendeanlagen in Münster:  
Neue Standorte und Erweiterungen von Bestandsanlagen im Stadtgebiet Münster-Südost

Beratungsfolge

18.11.2014 Bezirksvertretung Münster-Südost

Bericht

### Bericht:

Die Stadt Münster hat, nach § 7a der 26. BImSchV<sup>1</sup> in Verbindung mit der sogenannten freiwilligen Selbstverpflichtung<sup>2</sup>, die Gelegenheit, sich zu den in Münster geplanten Mobilfunksendeanlagen zu äußern. Bei einer solchen Stellungnahme wird seitens der Stadt das Umfeld der geplanten Sendeanlage betrachtet. Es wird geprüft, ob es im Umfeld der geplanten Mobilfunksendeanlagen sensible Einrichtungen gibt. Als sensible Einrichtungen gelten in Münster Schulen, Kindergärten, Kinderheime, Altenheime und Krankenhäuser. Befinden sich im Umfeld solche Einrichtungen, wird der dort zu erwartende Feldstärkenwert mit Blick auf den „Schweizer Anlagenwert“, welcher 10 % des in Deutschland geltenden Grenzwertes beträgt, betrachtet. Unabhängig davon werden die Bezirksvertretungen über die geplante Errichtung von Mobilfunksendeanlagen informiert. Eine Stellungnahme der Bezirksvertretung wird mit der Stellungnahme der Stadt an den Netzbetreiber weitergeleitet.

Im Frühjahr 2010 wurden von der Bundesnetzagentur zusätzliche Frequenzen für die mobilen Kommunikationstechnologien versteigert. Die vier Mobilfunkbetreiber (Telekom, Vodafone, O2 und E-Plus) haben dabei zusätzliche Frequenzen erhalten. Mit diesen Frequenzen wird - unter anderem - das LTE-Netz (Long Term Evolution) realisiert. Der Übertragungsstandard LTE ermöglicht schnellere Datenübertragungen, als es mit dem UMTS-Netz möglich ist. In einer Stellungnahme des Bundesamtes für Strahlenschutz wird dargestellt, dass sich die medizinisch-biologische Wirkung bei LTE nicht wesentlich von anderen Funktechnologien, wie GSM und UMTS, unterscheidet.

Die Firma Telefónica Germany GmbH & Co. OHG (O<sub>2</sub>) möchte im Stadtbezirk Münster-Südost an dem Standort **Angelmodde Flur 2 Flurstück 2123** ihre vorhandenen Anlage durch eine LTE-Sendeanlage erweitern. In der näheren Umgebung befinden sich keine sensiblen Einrichtungen. Somit bestehen seitens der Stadt Münster keine Bedenken für die Errichtung der Sendeanlage und dieser soll eine Zustimmung erteilt werden.

<sup>1</sup> 26. BImSchV: Verordnung über elektromagnetische Felder (14. August 2013)

<sup>2</sup> [http://www.umwelt.nrw.de/umwelt/pdf/mobilfunkvereinbarung\\_fuer\\_NRW.pdf](http://www.umwelt.nrw.de/umwelt/pdf/mobilfunkvereinbarung_fuer_NRW.pdf)

Die Deutsche Telekom möchte ebenfalls im Stadtbezirk Münster-Südost an den Standorten **Lütkenbecker Weg 10** und **Eulerstr. 7** die vorhandenen Mobilfunksendeanlagen durch eine LTE-Sendeanlage (2600 MHz) erweitern. In der näheren Umgebung befinden sich keine sensiblen Einrichtungen. Somit bestehen seitens der Stadt Münster keine Bedenken für die Errichtung der Sendeanlagen und diesen soll eine Zustimmung erteilt werden.

Die Firma E-Plus möchte im Stadtbezirk Münster-Südost an dem Standort **Egbert-Snoek-Straße 1** eine neue Anlage realisieren. In der näheren Umgebung befinden sich keine sensiblen Einrichtungen. Somit bestehen seitens der Stadt Münster keine Bedenken für die Errichtung der Sendeanlage und dieser soll eine Zustimmung erteilt werden.

I.V.

gez.  
Thomas Paal  
Stadtrat

**Anlagen:**

Anlage1: Karte der Mobilfunkanlagen